

durch die Umzüge mit ihren Bannern, den rote Kränze tragenden Rinderscharen usw. Auf den Versammlungsplätzen wurden die üblichen Reden gehalten.

#### Kampf um die Flagge.

Ein böser Zwischenfall ereignete sich dagegen in Leipzig. Als bei den Feiern auf dem Augustusplatz zu einer gemeinsamen Demonstration versammelt hatten, wurde plötzlich, anscheinend von Studenten, von dem Universitätsgebäude die auf Anordnung der Regierung geschickte Reichsflagge heruntergeholt und die Universitätsflagge auf Goldmast gehißt. Darauf entstand große Erregung, die Menge versuchte in das Universitätsgebäude einzudringen, dessen Tore geschlossen waren. Schließlich gelang es einigen Leuten, auf das Dach der Universität zu gelangen. Sie rissen die Universitätsflagge vom Mast und schleuderten sie auf die Straße, wo sie zerrissen wurde. Als die Eindringlinge sich wieder auf der Universität entfernen wollten, wurden sie von Schülern angehalten und es kam zu einem Handgemenge, wobei die Schülereule von der blanken Waffe Gebrauch machten und eine Anzahl der Arbeiter zum Teil schwer verletzte. Der Zwischenfall hat große Erregung hervorgerufen und die Menge auf dem Platz versuchte noch lange Zeit, sich der beteiligten Studenten und Arbeiter zu bemächtigen.

## Neueste Meldungen.

### Reichstagspräsident Loeb über Genoa.

Königsberg. Reichstagspräsident Loeb sprach hier in einer Parteiverammlung über Genoa und die deutsche Arbeiterschaft und verknüpfte mit diesem Thema eine sachliche Rechtfertigung der außen- und innenpolitischen Politik der Weimarer Republik. Der Redner sagte u. a.: „Man kann mit Waffen nicht aus Deutschland neue Völker herauspressen, sondern nur Europa in Katastrophen führen, die rasch auch Frankreich verschlingen würden.“ Genoa würde nicht ganz ergebnislos bleiben, wenn die Periode der Drohungen aufhören würde, die Deutschland dauernd in Unruhe hält.

### Eine politische Duellforderung.

Braunau. Der französische Militärattaché in Buenos Aires, de Camarjose, der sich über einen Auffah des argentinischen Generals Irriburu aufgeregt hatte, hat den General zum Duell herausgefordert. Die Forderung des französischen Militärattachés bildet einen Bruch jeglicher diplomatischer Überlieferungen, und es dürfte dem diplomatischen Militärattaché von argentinischer Seite bedeutet werden, daß ein Angehöriger einer fremden Gesandtschaft keinen Verdruss in anderer Form als durch den Zweikampf Ausdruck geben muß.

### Ein Handelsvertrag zwischen Serbien und Ungarn.

Genoa. In Genoa sind zwischen Serbien und Ungarn Besprechungen über einen Handelsvertrag in Genoa eingeleitet worden, dessen Abschluß als unmittelbar bevorstehend angesehen wird.

### Kraffts Zukunftshoffnungen.

Genoa. In einer Unterredung mit einem Pressevertreter erklärte Krafft auf die Frage nach den Zukunftshoffnungen: „Wenn wir Kredite bekommen, die uns eine systematische Wiederherstellung ermöglichen, bin ich überzeugt, daß wir in drei Jahren keine Hungergefahr mehr haben, in fünf Jahren mit der Getreidezufuhr beginnen können und in 25 Jahren eine Entwicklung haben wie Amerika.“

### Eine deutsche Industrierausstellung in Rußland.

Wien. Zu dem Plan einer deutschen Industrierausstellung in Sowjetrußland wird mitgeteilt: Mit der Organisation der Ausstellung wurden das Volkskommissariat für Außenhandel und der Oberste Volkswirtschaftsrat betraut. Die Ausstellung soll vom 1. bis 15. Juli dauern. Es sollen nicht nur einzelne Maschinen, sondern ganze Komplexe, ganze Einrichtungen aufgestellt werden. Eine große Zahl von informierten bediensteten Vertretern der deutschen Industrie wird einreisen, weshalb die Möglichkeit zu Verhandlungen und Vertragsabschlüssen besteht wird. Die Zurückziehung der alliierten Truppen aus Oberschlesien. Da London. Das englische Kriegsministerium hat in Erwartung der Übergabe Oberschlesiens an Deutschland und Polen, die am 18. Mai erfolgen soll, die Zurückverlegung der englischen Truppen aus Oberschlesien in die Heimatgarnison am 20. Mai angeordnet. Die Italiener werden ihre Truppen zu gleicher Zeit aus Oberschlesien abtransportieren, während die Franzosen erst Anfang Juni nachfolgen werden.

### Amerika soll eingreifen.

Washington. Der demokratische Gegenkandidat des Präsidenten Harding bei den amerikanischen Präsidentschaftswahlen Cox hat eine ausserordentliche Rede über die Genapolitik der amerikanischen Regierung gehalten. Fast alle vernünftigen Staatsmänner Europas seien bestrebt, die Mitarbeit Americas an der Neuordnung der Welt herbeizuführen. Sie hätten aber bisher nur in den Kreisen der Führer der amerikanischen Wirtschaft Gegenliebe gefunden. Dagegen habe das republikanische Kabinett Hardings verlagert, dessen Haltung aber ein für allemal ein günstiger Faktor für das Gelingen der Konferenz von Genoa gewesen sei.

## Uns Stadt und Land.

### Wilsdruff, den 3. Mai 1922.

Heiterkeit. Außer in Kinderjahren findet man sie kaum noch. Unsere heranwachsende Jugend verliert sie sehr schnell, nachdem sie ins Erwerbsleben eintritt, und wird unheimlich vernünftig. Wir haben sie alle mitbekommen, diese Erbschaft aus Märchenland, aber wir haben sie verloren im Alltag, und sie war doch gerade für ihn bestimmt. Wie ein mildes, helles Licht sollte sie ihn erleuchten. Run ist die Lampe erloschen, und wir tappen unseren Weg im Dunkeln. Jung und alt. Ein trübliches Vochen erschreckt und verbittert uns. Warum? Wir lieben unsere Arbeit nicht, und unser Ziel ist nicht mehr Verwirklichung, sondern Genuß. Wer nicht die Überzeugung hat, daß nur der arbeitende Mensch ein ganzer Mensch ist, und daß es ohne Arbeit kaum wahre Heiterkeit gibt, dem kann kein Gott das Glück geben. Lustigkeit kommt von außen und wird niemals in beglückender Weise erheitern, weil unser Inneres leidet, wenn die gute Stimmung nicht in uns selbst ihren Grund hat. Die Sehnsucht nach Genuß verbittert. Würde nur der jehnte Teil der Zeit, die die Menschen damit verbringen, sich gegenseitig zu beneiden, mit dem Arbeiten am eigenen Ich verbracht, würde es nicht so viele Unglückliche, Gefangene und Verurteilte geben. Der Wahnsinn, plötzlich reich werden zu wollen, läßt unsere besten Kräfte. Wir warten in atemloser Spannung und lassen dazwischen das Glück an uns vorbeigehen und die Freude in uns sterben. Unser Ziel soll nicht ein phantastischer Zufall sein, sondern ein fester Punkt am Wege der Arbeit. Auf diesem Weg gibt es kein Verlorengehen und keine schwahe Verwirrung, aber Schweiß und Heiterkeit. Auf Hoffnungen soll man sein Leben nicht aufbauen, das hieße sich an Rauch wärmen lassen. Doch sollte sich niemand abends zur Ruhe legen ohne eine Aussicht für morgen und übermorgen. Hat er kein Haus, so sammle er Bausteine dazu. Jeder soll in sich einen Plan, ein Ziel haben.

Die Orientierungstafeln, welche an der Staatsstraße nach Dresden vor und hinter Kesselsdorf und im

Dorfe selbst aufgestellt sind und die über den Verlauf der Schlacht von Kesselsdorf Aufschluß geben, sind neuerdings vom Militärverein Kesselsdorf erneuert worden. Diese Tafeln waren seinerzeit vom Gebirgsbataillon Briesnitz errichtet und wurden später der Gemeinde Kesselsdorf zur Erhaltung überwiesen, die sie nunmehr anscheinend dem genannten Militärverein übergeben hat. Die Erneuerung ist dankbar zu begrüßen, da die Schrift im Laufe der Zeit so unendlich geworden war, daß sie kaum noch entziffert werden konnte.

22 Jahre besteht nun der Verein Natur- und Heimatkunde und mit Stolz können Vorstand und Mitglieder auf die herrlichen Erfolge blicken, die ihnen überall auf bestem Boden und am Begrunde erblühten. Herr Oberlehrer Kühne führte diesen Blütenstrauch, aus dem hervorleuchteten: Heimatfestsammlung, Heimatbeilage, Mitgliederzahl, Versammlungsleben usw. rückwärtig seinen getreuen Begünstigten und den Gästen vor Augen, die am Freitagabend in reicher Zahl im Saale des „Löwen“ zur 22. Jahrestagungsfeier erschienen waren. Und nach den Zielen, so man strebt, und in den Bahnen in denen man wirkt, bewachte sich auch diese Festfeier, die mit herrlichen Konzertstücken der städtischen Kapelle unter der schneidigen Leitung des Herrn Kapellmeister Rudack stimmungsvoll eingeleitet wurde. In die Natur führte dann der von Herrn Lehrer Hienrich trefflich einstudierte Reigen der jungen Mädchen, in die Natur, da König Winter noch streng Regiment hielt, da langsam Knospen schwellten und nach dem Sieg der Allmutter Sonne Schneeglöckchen den Frühling einläuteten. Aus dem unermeßlichen Quellborn heimlicher Geschichte, die auch ein Stück deutscher Geschichte ist, schöpfte tief Herr Studienassessor Springstee mit seinem Heimatspiel „Hohe Gänge“. Es war ein hoher idealer Gedanke, die Vergangenheit unseres Städtchens in dieser Weise aufleben zu lassen, und ein glücklicher Griff, der Wirkung wegen bei der notwendig geforderten Vorstandssitzung den Höllenfürsten dem Petrus gegenüberzustellen. Ließ jener das Böse, so ließ dieser das Gute in Gestalten verkörpert an der weißen Wand erscheinen, die einst mit unserer Stadt in Verbindung kamen. Schmucke Darstellungen vollführten aus ihres Meisters Befehl einen kunstvollen Reigen. Aus der Steinzeit kam das Mammut, dessen Gebeine im Lehm bei der Ziegelei blieghen. Es sang von den Menschen, die in den Wäldern auf Wilsdruffs Grund und Boden lebten und wachte nach einem Blick in die Gegenwart zur Befassung. Die Strenge mittelalterlicher Zeit verkörperte ein frommer Mönch aus den Klostermauern Altjelas, der durch der Glocke ehernen Mund zum Abendgebet rief. Dann hielten große Kriegshelden das Feld. Die Schlacht von Kesselsdorf zog an dem geistigen Auge vorüber. Der alte Dissauer leitete selbst den Angriff seiner tapferen Grenadiere von der Höhe aus. Napoleon tauchte aus dem Dunkel, an welche Verdrücktheit gemahnd, und dann der große Fritz, da er im Schlosse zu Wilsdruff Hauptquartier bezogen und seinen Vorleser zu sich beischied. Bauern aus der Umgebung brachten ihm Kunde vom Verlagen eines Teils seiner Truppen. Der schwarze Herzog wurde wieder lebendig und der unsterbliche Theodor Körner, der Held der Freiheitskriege beim Sange des Schwertliedes. Und zuletzt trat zu dem Mann der Pflicht und zu dem Freiheitshelden der Dichter: Kleist. — Abtendendwollenden Beifall war dem Verfasser Anerkennung und Dank für sein Werk, das durch vollendete Darstellung (Wesphalo: Herr Springstee, Petrus: Herr Leonhardt) zu padender Wirkung kam. Schade, daß die gewaltige Arbeit nur einem verhältnismäßig kleinen Teile der Einwohnerschaft zugute kommen konnte. Ein fideles Tänzchen, das allerdings mit den modernen Tänzen aus dem Rahmen fiel, beschloß die also gelungene 22-Jahr-Feier.

Die Feier des 1. Mai wurde in unserer Stadt von den beiden sozialistischen Parteien und dem Gewerkschaftskartell gemeinsam begangen. Früh 6 Uhr fand Werbung der Säger auf dem Markte statt, mittags 1/2 Uhr zog man unter Vorantritt der Stadtkapelle nach dem Schützenplatze, wo für V. Aufstellung der Kinder gesorgt war. Die Abendveranstaltung fand im Löwen unter zahlreicher Beteiligung statt. Im Mittelpunkt des Abends stand, von turnerischen und gefanglichen Darbietungen umrahmt, die Rede des Herrn Schriftleiter Bombach.

Himmelserscheinungen im Mai. Wir nähern uns langsam wieder den längsten Tagen. Die Auf- und Untergangshorizonte der Sonne sind am 1. d. Mts. 4 Uhr 32 Min. und 7 Uhr 23 Min., am 11. d. Mts. 4 Uhr 14 Min. und 7 Uhr 40 Min., am 21. d. Mts. 4 Uhr 58 Min. und 7 Uhr 55 Min. und am 31. d. Mts. 3 Uhr 47 Min. und 8 Uhr 8 Min. Am 21. Mai, abends 10 Uhr tritt das Tagesgestirn aus dem Zeichen des Stiers in das des Zwillinge. — Den Mond sehen wir zu Anfang d. Mts. als schmale zunehmende Sichel; er erreicht am 4. das erste Viertel. Am 11. haben wir Vollmond, am 26. letztes Viertel. Von den Planeten ist der Merkur von der zweiten Woche d. Mts. ab am nordwestlichen Abendhimmel bis zu 1/2 Stunden zu beobachten. Die Sichtbarkeitsdauer der Venus nimmt von 1 1/2 bis auf knapp 3 Stunden zu. Der Mars ist anfangs etwa 4 Stunden, am Ende des Monats die ganze Nacht hindurch zu beobachten. Dagegen nimmt die Sichtbarkeitsdauer des Jupiter ab; immerhin ist er zuletzt noch 5 Stunden zu sehen. Saturn ist die ganze Nacht hindurch am Sternenhimmel zu finden. — Um den 10. Mai herum pflegen alljährlich stark e Kälteperioden aufzutreten, die unter dem Namen „Maifrost“ bekannt sind. Man kann aber wohl damit rechnen, daß sich nach dem kalten Frühjahr die Maifrost diesmal nicht so stark fühlbar machen werden.

Erleichterung bei der Lohnsteuer. Der Reichsminister der Finanzen hat in einem Erlass die Finanzämter ermächtigt, größeren, genügende Sicherheit bietenden Arbeitgebern auf Antrag ausnahmsweise und widerruflich zu gestatten, statt bis zum 10. des Monats die Lohnzahlung folgenden Monats erst bis zum 20. des ersten auf jedes Kalenderviertel folgenden Monats, jedoch spätestens beim Austritt des Arbeitnehmers aus dem Dienst- oder Arbeitsverhältnis, die für die einbehaltenen Steuerabzüge zu verwendenden Steuermarken in die Einlagebogen der Steuerbücher einzusetzen und zu entwerfen, sowie die vorgeschriebenen Eintragungen in den Einlagebogen vorzunehmen. Die Genehmigung ist unbedinglich mit Stempelabdruck auszustellen und vom Arbeitgeber als Ausweis aufzubewahren. Sie stellt rechtlich eine Stundung der an sich spätestens am 10. des Monats die Lohnzahlung folgenden Monats fälligen

Beiträge ohne Sicherheit dar. Die verpaideten zum Wartenankauf verwendeten Beiträge sind daher zu verzinsen. Der als Zins zu entrichtende Beitrag ist auf 5 vom Tausend der auf volle tausend Mark nach unten abgerundeten Gesamtsumme der vom Arbeitgeber im abgelaufenen Kalenderviertel einbehaltenen Steuerbeiträge festgesetzt. Zuständig für die Genehmigung der Anträge sowie zur näheren Aufweisung und Ausfertigung ist das Finanzamt, in dessen Bezirk die Betriebsstätte des Arbeitgebers liegt.

Zwanzigtausend Mark Reisegeld darf man ins Ausland mitnehmen. Der Reichstag hat der weiteren Verlängerung des Gesetzes gegen die Kapitalflucht bis zum 31. Dezember 1922 zugestimmt. Gleichzeitig hat er den durch § 6 Abs. 1 Ziffer 5 des Gesetzes für die persönliche Mitnahme von Zahlungsmitteln nach dem Ausland festgesetzten Höchstbetrag von 3000 auf 20000 M. erhöht, soweit es sich nicht um persönliche Mitnahme im kleinen Grenzverkehr handelt. Auch die Verordnung gegen die Kapitalabwanderung in das Saarbergengebiet ist bis zum 31. Dezember 1922 verlängert. Für die Mitnahme von Zahlungsmitteln nach dem Saargebiet im Grenzverkehr ist jedoch die Höchstgrenze von 3000 Mark bestehen geblieben.

Vorsicht in den Uebergangsmoenten. Es ist falsch, durch die warme Frühlingssonne sich rasch zum Ablegen der warmen Unterwäsche verlocken zu lassen. Der Mensch tritt im allgemeinen den Winter gefährlicher an als das Frühjahr. Man hatte mangelhafte Bewegung, unzureichenden Stoffwechsel und vielfach ungenügende Ernährung. Allerlei Rückstände haben sich angesammelt. Die rasche Ausschreibung derselben verursacht gefährliche Krankheiten. Häufig sind dies Erkrankungen der Atmungsorgane. Darum Vorsicht, bis die Gismänner vorüber sind!

149495 Pferdebeschäftigungen fanden nach der amtlichen Statistik im Jahre 1921 in Deutschland statt. Unter amtlicher Aufsicht wurden 648 Hunde als menschliche Nahrung hergerichtet.

Erstreckende Zahlen. Im vergangenen Jahre sind nach den Unterlagen der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft dem nasen Tod rund 8000 Menschenleben zum Opfer gefallen. Das ist eine gewaltige Einbuße an Volkskraft, an der man nicht achlos vorbeigehen soll. Die Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft will durch Verbreitung des Schwimmrettungsweises Abhilfe schaffen und konnte durch ihre ausgebildeten Rettungsschwimmer im Jahre 1921 etwa 1000 Ertrinkende dem sicheren Tode entreißen.

Erweiterter Mieterchutz. Der Reichsrat erließ die Gesetzesentwurf über den Mieterchutz und die Mieteneinigungsämter, der eine Trennung bezüglich der Behandlung der Kündigung und der sonstigen Entscheidungen der Mieteneinigungsämter vorsieht. Ueber Kündigungen sollen lediglich die Amtsgerichte entscheiden und als Revisionsinstanz die Landgerichte.

Deisnitz i. B. Die Stilllegung von Brauereien tritt auch hier in die Erscheinung. Vor dem Weltkrieg bekanden hier vier größere Brauereien. Dem Uebergange des Braurechts der Schanzschen Brauerei auf die Vereinsbrauerei A. G. ist nunmehr auch noch die Stilllegung der Karola-Brauerei (Anderschild Söhne) gefolgt. Die Weiterbelieferung der Kundschaft der letzteren mit Bier übernimmt künftig die Dampfbrauerei Eduard Wegstein. Während die Gebäude der ehemals Schanzschen Brauerei zu einer größeren Anzahl von Wohnungen eingerichtet worden sind, soll die Karola-Brauerei voraussichtlich industriellen Zwecken dienbar gemacht werden.

## 5. Klasse 180. Sächf. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Zeichen steht, sind mit 600 Mark gezogen worden. (Obere Grenzwert der Rückzahlung. — Nachtrag verlossen.)

17. Ziehungsstag vom 27. April 1922.

50000	Nr. 101767	Max Elphel, Leipzig.
10000	Nr. 25928	Gertrud Schmidt, Leipzig.
10000	Nr. 124203	Edin A. Ceter, Dresden.
5000	Nr. 19109	Robert Scherer, Leipzig.
5000	Nr. 41263	Hans Wöhe, Dresden.
5000	Nr. 111905	Kurt & Co., Dresden.
5000	Nr. 113498	Emil Rauch, Leipzig i. S.

0125 655 556 671 401 023 (2000) 684 (1000) 923 219 922 439 296 204 894 742 885 655 077 718 714 644 440 530 565 381 1301 (5000) 199 (1000) 770 418 762 (1000) 625 967 381 304 (1000) 367 891 514 200 841 774 794 729 597 948 073 2721 (2000) 821 871 433 (2000) 118 732 716 651 895 764 629 729 (1000) 880 2000 499 879 070 435 922 191 494 4815 715 824 024 967 014 925 333 519 160 787 912 885 570 8982 879 (1000) 662 998 995 791 424 019 145 715 969 627 556 627 241 690 501 6929 858 909 504 301 009 017 295 552 386 144 838 7886 627 047 275 958 298 134 958 481 885 447 978 964 579 (1000) 068 498 9619 060 827 959 675 847 068 569 331 137 097 199 965 147 228 9870 616 954 114 681 078 340 958 375 447 109

10221 911 225 584 221 436 (1000) 440 604 11896 (5000) 682 521 420 (1000) 698 740 688 838 791 502 769 630 324 922 899 879 742 617 829 905 (2000) 308 705 404 12700 (1000) 158 997 782 666 702 280 956 (1000) 534 189 062 986 085 821 12286 916 822 489 281 229 (2000) 984 928 303 154 (2000) 664 027 369 957 626 647 524 044 791 829 (1000) 129 785 051 481 (2000) 24000 965 (1000) 698 326 760 582 288 771 194 749 418 (1000) 174 817 904 381 182005 432 360 (1000) 219 285 (2000) 518 355 978 695 777 051 10000 907 800 645 871 728 728 841 941 468 178 481 17089 879 967 033 (1000) 870 804 778 984 418 428 681 (1000) 411 077 126 274 18322 482 771 647 857 504 019 367 184 862 190 100 046 285 385 (1000) 948 039 350 774 129136 109 (5000) 670 477 447 141 398 (5000) 283 889 278 077

20869 778 098 642 628 698 194 812 968 904 400 702 050 452 068 640 452 970 12374 882 013 729 276 911 951 476 292 465 113 328815 693 800 114 278 974 618 085 (1000) 881 820 394 339 799 24829 (2000) 608 683 485 348 258 202 049 161 182 728 714 787 24394 (1000) 076 429 745 230 943 783 987 709 (1000) 971 006 847 277 217 950 707 859 189 123431 879 796 710 038 108 456 968 (10000) 618 708 (1000) 408 583 521 228 698 880 205 853 46969 057 792 029 497 284 884 225 857 710 481 27118 883 285 967 948 (454 594 12669) 698 820 300 350 869 870 26700 440 354 965 745 (1000) 26926 788 131 652 402 (1000) 628 418 258 880 180 638 (2000) 960 017 486 854 013 978 310 101 (1000) 493 657

20403 068 046 095 412 808 (1000) 960 979 661 778 12121 715 129 302 874 547 761 896 828 416 262 405 000 020 274 857 445 28916 674 022 268 439 345 770 883 087 224 128 253 069 241 415 (2000) 221 055 (2000) 479 618 (2000) 02009 289 821 997 782 776 405 (1000) 011 580 285 289 24857 505 708 667 664 453 569 492 799 897 322 138 746 932 912 548 (2000) 984 107 (1000) 918 24765 814 826 396 841 562 648 284 300 707 020 655 24341 150 322 677 876 001 204 656 486 874 839 951 628 808 556 960 019 031 615 636 910 2728 (1000) 207 151 577 588 878 698 (2000) 680 208 428 368 892 015 607 459 588 958 716 228 20006 829 625 (2000) 281 688 706 910 297 968 628 129 150 150 (2000) 293 300 20027 195 890 350 797 444 152 189 868 199 112 875 145 948 648 782 24869

40089 205 (2000) 178 846 482 705 310 781 858 341 691 648 782 24869 212 897 050 899 017 100 974 811 598 829 648 139 073 902 (2000) 645 624 (2000) 140 197 792 101 42650 281 277 368 (2000) 827 708 455 221 (1000) 075 549 161 390 284 387 949 42368 535 550 404 690 354 085 035 435 036 213 075 062 (1000) 022 879 44508 230 826 458 916 036 865 316 890 629 (2000) 701 844 45018 823 870 677 712 880 (1000) 843 828 698 108 289 46607 127 802 728 152 288 583 592 657 210 150 420 981 241 645 890 106 702 207 038 711 47214 366 (1000) 419 770 700 690 988 389 881 808 729 054 48110 449 642 105 574 168 682 415 002 515 838 828 086 49566 998 249 964 062 (1000) 777 670 107 384 476 238 608 469 078 956 987

09611 848 522 285 287 472 686 100 340 939 789 914 252 (1000) 948 2407 028 848 (1000) 859 288 068 436 705 351 320 149 456 077 036 228 (2000) 622 974 798 698 966 837 847 52814 876 429 207 552 54926 173 383 (2000) 771 979 046 (1000) 388 184 884 521 728 948 382 971 709 824 54629 695 498 482 007 468 438 011 100 418 366 24191 634 569 273 782 (1000) 238 534 749 390 948 548 449 198 (2000) 829 908 503 (2000) 198 678 56118 417 (2000) 392 328 905 (2000) 285 995 175 019 108 257 67402 627 889 258 178 280 167 706 518 004 103 889 (2000) 701 891 644 28929 625 853 614 (1000) 781 470 524 722 062 150 481 936 640 259 915 180 005 885 174 69883 (1000) 382 679 (2000) 847 (2000) 495 328 889 660 (2000) 120 621

06272 841 (2000) 880 780 784 083 703 62914 688 488 602 297 662 (1000) 218 287 271 963 865 (5000) 288 62869 211 711 513 (1000) 940 219 358 026 417 545 (2000) 015 (2000) 992 091 282 984 137 957 127 48407 245 365 414 491 176 794 178 832 962 582 921 64879 277 719 178 517 102 128 (2000) 222 456 435 332 220 199 82606 828 421 645 244 125 172 548 845 918 416 389 074 (1000) 308 074 492 011 825 66707 594 213 188 264 422 859 008 910 364 500 669 966 428 849 627940 275 269 643 (1000) 762 783 844 644 (2000) 162 698 458 329 118 019 707 898 456 320 107 (2000) 872 697 322 69922 017 748 767 643 060 185 018 608 676 112 276 520 030 329 287 (2000) 897 626 69121 318 623 600 967 (2000) 389 395 428 303 579 025 527 129 181 160 150 725 015 128 70714 719 062 022 709 646 669 (2000) 778 764 478 692 808 742 970 447